




WTM Mödling

Neue Mittelschule für Wirtschaft, Tourismus und Marketing

STANDORTBEZOGENES
FÖRDERKONZEPT

2017/18



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Förderung in den Gegenständen	3
Förderunterricht	4
Förderung der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Muttersprache	4
Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	4
Bildungskonzept „Schule im Aufbruch“	4
Interessens- und Begabungsförderung	5
Wahlpflichtfach „Spanisch“	6
Wahlpflichtfach „Marketing“	7
Wahlpflichtfach „Küchenmanagement“	8
Berufsorientierung und Bildungsberatung	8
Förderung der sozialen Kompetenzen	9
Leseförderung	9
Rechtschreibförderung	11
Maßnahmen an den Nahtstellen	12
Förderung von demokratischen und politischen Kompetenzen	13
Gesundheit und Sport	13
Nachmittagsbetreuung	14

Einleitung

Das standortbezogene Förderkonzept der WTM Mittelschule Mödling - Mittelschule für Wirtschaft, Tourismus und Marketing - versteht sich als flexible Grundlage, welche laufend weiterentwickelt wird, um zukünftige Anforderungen zu erfüllen. Das Förderkonzept wird jährlich den schulischen Bedingungen angepasst und den Schulpartnern bekannt gegeben.

Fördern dient nicht ausschließlich zur Behebung von Defiziten, sondern grundlegend der Weiterentwicklung der jeweiligen individuellen Lernkompetenz. Es erfordert weitgehend eine Differenzierung der Lernwege, um alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Dies erfolgt durch adäquate Formen des Unterrichts mit vielfältigen Methoden, um konkrete Lernprobleme zu überwinden.

Wichtig ist es, bei Defiziten und Schwächen Hilfe zu bieten, um diese weitgehend zu beseitigen, Interessen zu wecken, die Gesundheit zu fördern und auch soziale und emotionale Kompetenzen zu entwickeln. Angebote für Fördermaßnahmen und die aktive Mitarbeit der Eltern tragen wesentlich zum erwünschten Erfolg bei.

Fördermaßnahmen werden im Rahmen des Frühwarnsystems berücksichtigt und mit den Eltern besprochen.

An der Neuen Mittelschule für Wirtschaft, Tourismus und Marketing werden Kinder nach ihren individuellen Fähigkeiten innerhalb des gewohnten Klassenverbandes gefördert und gefordert, was zu mehr Chancengerechtigkeit und einer Steigerung der sozialen Kompetenz aller Schülerinnen und Schüler beiträgt. Somit stehen den Lernenden bis zum Ende der 8. Schulstufe alle Bildungsoptionen offen, da Talente und Begabungen mit 10 Jahren häufig noch nicht ausdifferenziert sind.

Das Konzept der Neuen Mittelschule ermöglicht ein besseres Eingehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Schulkinder und gewährleistet somit die Berücksichtigung der individuellen Leistungsentwicklung.

Förderung in den Gegenständen

Der pädagogische Auftrag zur Förderung unserer Schülerinnen und Schüler gilt als elementares Prinzip jedes Unterrichts. Die gesetzten Fördermaßnahmen sollen der bestmöglichen Entwicklung des Leistungspotentials der Schülerinnen und Schüler und der Vorbeugung von Lernschwierigkeiten dienen.

Dies soll durch die intensive Individualisierung des Unterrichts, durch differenzierte Unterrichtsgestaltung, Einsatz von offenen, modernen Lernformen und einem förderlichen Lernklima sowie Förderunterricht erreicht werden.

Die Forderung „Schule muss zeitgemäße und zukunftsorientierte Qualifizierungsarbeit leisten“ sollte Anliegen jedes Lehrerteams sein. Das Konzept nach Dr. Klippert, in dessen Mittelpunkt das eigenverantwortliche Arbeiten und Lernen steht, bietet Schülerinnen und Schülern Wege zu einer neuen Lernkultur. Schulen sollen ihre Lernenden dazu befähigen, sich in der Welt von heute zurechtzufinden. Dazu reicht Fachwissen alleine nicht aus. Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten zählt zu den Schlüsselqualifikationen in der Arbeitswelt. Die Basis dieses Lernmodells sind die Trainingsmodule Teamentwicklung, Methodentraining und Kommunikationstraining. Auch verschiedene Konzepte vom „Erwachsen werden“ und „Lernen lernen“ werden in unserer Schule angewandt.

In diesen Trainingseinheiten werden grundlegende Techniken wie Nachschlagen, Markieren, Exzerpieren ebenso geübt wie Präsentieren, Diskutieren und Argumentieren. Dies alles erfolgt in wechselnden Sozialformen wie Partner- oder Gruppenarbeit, um so auch soziales Lernen und kooperatives Arbeiten zu ermöglichen.

Im Rahmen des Team-Teaching und offener Lernformen können Lehrerinnen und Lehrer aus weiterführenden, höheren Schulen in verschiedenen Gegenständen eingesetzt werden. Durch den offenen, individualisierenden Unterricht können individuelle Begabungen und Interessen sowie unterschiedliche Arbeitstempi besser berücksichtigt werden.

Förderunterricht

Die der Schule zugewiesenen Stunden für Förderunterricht in den jeweiligen Schulstufen werden im Rahmen von Individualförderung in Deutsch, Mathematik und Englisch gezielt eingesetzt.

Spezielle Angebote gibt es für begabte Schülerinnen und Schüler im Förderunterricht für Begabungsförderung. Diese Kurse finden schulstufenübergreifend regelmäßig statt. Dabei wird Wert auf die individuelle Differenzierung gelegt.

Förderung der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Muttersprache

Die der Schule zugewiesenen Stunden für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache werden am Vormittag in Form von Kleingruppenunterricht angeboten. Der zusätzliche Sprachunterricht wird individuell auf das betreute Kind abgestimmt und dokumentiert.

Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Die soziale Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf hat an unserer Schule langjährige Tradition und wird vom Lehrerteam getragen. Inhalte werden an den NMS-Lehrplan angepasst. Dabei wird auf die unterschiedlichen Lernniveaus der Schülerinnen und Schüler speziell eingegangen. Förderziele und Maßnahmen werden über den individuellen Förderplan mehrmals jährlich festgelegt und aktualisiert.

Bildungskonzept „Schule im Aufbruch“

Das Bildungskonzept „Schule im Aufbruch“ wurde im Jahr 2012 von Gerald Hüther, Margret Rasfeld und Stephan Breidenbach in Deutschland gegründet und erhielt 2016 die UNESCO Auszeichnung. Die Neue Mittelschule WTM Mödling startete im Schuljahr 2016/17 mit dem erfolgreichen Projekt. Dieses Schuljahr wird mit diesem Konzept in den ersten Klassen begonnen und in den zweiten weitergeführt.

Im Kern geht es darum, Schulen so zu führen und zu gestalten, dass sich Potenziale und Talente von Schülerinnen und Schülern bestmöglich entwickeln können und die angeborene Begeisterung von Kindern in der Schule erhalten bleibt.

Das Konzept sieht vor, dass Schülerinnen und Schüler in Lernbüros arbeiten. Diese bieten den Kindern die Möglichkeit, Lernen als selbstverantwortlichen und selbstgesteuerten Prozess zu begreifen. Es ermöglicht einen hohen Grad an Differenzierung.

Im Lernbüro werden unterschiedliche Arbeitsmaterialien bereitgestellt, mit deren Hilfe sich Schüler und Schülerinnen fachbezogenes Wissen selbstständig erarbeiten können. Die Lernstoffe werden durch Lernbausteine vorstrukturiert, so dass die Schüler und Schülerinnen eigenverantwortlich durch diese navigieren können.

Lernbüros gibt es in Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Arbeit im Lernbüro sollte alleine, kann in bestimmten Situationen aber auch in Gruppen stattfinden. Lernstoffe können von jedem Schüler und jeder Schülerin in eigenem Tempo und auf unterschiedlichen Niveaus erarbeitet werden.

Das Lernbüro zeichnet sich durch eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre aus; jedes Kind weiß, was es zu tun hat. Somit bleibt den Lehrern Zeit, individuell auf jedes Kind einzugehen.

Interessens- und Begabungsförderung

Der Informatikunterricht in jeder Schulstufe schafft die Voraussetzung für den Kompetenzerwerb im Umgang mit der Informationstechnologie in allen anderen Gegenständen und für die Weiterbildung dieser Fähigkeiten in Schulen oder in Lehrberufen.

Kreatives Gestalten wird im Rahmen der praktischen Unterrichtgegenstände Bildnerischer Erziehung und Werken forciert. Die Schülerinnen und Schüler wirken aktiv an der Gestaltung unseres Schulfestes mit. Durch die Beteiligung an den musikalischen Darbietungen wird allen musik- und theaterbegeisterten Kindern die

Möglichkeit geboten, sich musikalisch und schauspielerisch zu präsentieren.
Regelmäßig nehmen Schülerinnen und Schüler auch an außerschulischen Wettbewerben teil.

In den Wahlpflichtfächern sollen die Schülerinnen und Schülern in ihren individuellen Begabungen und Interessen gefördert und gefordert werden. Die Schule bietet zur Vertiefung individueller Interessen und Begabungen folgende Wahlpflichtfächer an:

Wahlpflichtfach „Spanisch“

Sprachkenntnisse eröffnen berufliche Chancen im Handel, im Tourismus und in der Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Unternehmen.

Im Wahlpflichtfach Spanisch erwerben sprachlich begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler in zwei Jahren jene Kenntnisse, die eine grundlegende Kommunikation in Wort und Schrift sowie einen guten Start in der Zweitsprache Spanisch an weiterführenden Schulen ermöglichen.

Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist es,

- die Motivation zur Beschäftigung mit anderen Sprachen zu vertiefen.
- die Fähigkeit zur Kommunikation in einer Fremdsprache anzubahnen.
- dazu beizutragen, dass die Schülerinnen und Schüler Menschen mit anderer Sprache und Kultur offen und unvoreingenommen begegnen und sich als Teil einer größeren Gemeinschaft verstehen.

Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere der sozialen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen geleistet. Der Fremdsprachenunterricht soll die Begegnung mit einer Sprache in einer kindgemäßen und zwanglosen Atmosphäre herbeiführen.

Die Freude der Kinder am Erlernen einer Sprache soll geweckt und eine positive Haltung gegenüber anderen Sprachen aufgebaut werden. Der Fremdspracherwerb wird als konkrete Tätigkeit anhand von Themen, Situationen

und Aktivitäten erfahren, die auf die unmittelbaren Interessen des Kindes Bezug nehmen.

Wahlpflichtfach „Marketing“

Im projekt- und fächerübergreifenden Unterricht werden in spielerischer und kreativer Form folgende Inhalte behandelt:

- WIE entsteht ein Produkt?
- WIE präsentiere und bewerbe ich ein Produkt?
- WIE verkaufe ich das Produkt?

Im Unterricht des Wahlpflichtfachs „Marketing“ sollen Schüler und Schülerinnen befähigt werden, die moderne Werbewelt zu entschlüsseln und zu durchblicken. Die Lernenden sollen sich mit Werbung und Produktdesign auseinandersetzen und über die Methoden der Werbung Bescheid wissen. Werbemittel, Wahrnehmung, Wirtschaft, Gestaltung und Wirkung sind zentrale Elemente des Unterrichts. Eine kritische und argumentative Auseinandersetzung mit der Thematik ist dabei unerlässlich.

Auch die Selbstpräsentation und Selbstvermarktung sind bedeutende Aspekt des Unterrichts. Die Schüler und Schülerinnen lernen sich selbst einzuschätzen und zu optimieren.

Die Lernenden werden auch im Team arbeiten und lernen dabei Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen. Sie werden befähigt, unter Beachtung ökonomischer, ökologischer und sozialer Gesichtspunkte zu handeln und zu agieren.

Die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen können sich im Rahmen eines Projekts selbst als Unternehmerinnen und Unternehmer bewähren.

Wahlpflichtfach „Küchenmanagement“

Das Wahlpflichtfach „Küchenmanagement“ ist ein themenzentrierter und handlungsorientierter Unterrichtsgegenstand, in dem die Schülerinnen und Schüler zu einem gesundheitlich, ökologisch und ökonomisch orientierten Umgang mit Ressourcen (physische und psychische Arbeitskraft, Zeit, natürliche Ressourcen, Geld und Güter) befähigt werden sollen.

Verantwortungsvolles Verbraucherverhalten durch nachhaltige Nutzung von Ressourcen ist zentrales Element des Unterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler sollen ästhetische Funktionen der Ess- und Trinkkultur kennen lernen und kreative Fähigkeiten im Umgang mit Lebensmittel erlernen. Dekorieren und Raumgestaltung sind dabei von Bedeutung.

Der Unterricht soll damit mehr als die Vermittlung von Spaß und Freude am Kochen sein. Er bereitet auf ein selbstständiges Leben vor und schult wichtige soziale Kompetenzen. Teamfähigkeit, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein sind Qualifikationen, die im Berufs- und Arbeitsleben immer mehr eingefordert werden.

Berufsorientierung und Bildungsberatung

Berufsorientierung ist in der 7. und 8. Schulstufe in der Studentafel verankert. Im Rahmen der Berufsorientierung werden die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Berufswahl, deren Umsetzung wie auch im Entscheidungsprozess bezüglich des Besuchs weiterführender Schulen unterstützt. Die Basis dafür bietet der dreiteilige Begabungskompass mit dem Talente-Check, der Potenzialanalyse und dem Beratungsgespräch für Eltern durch das WIFI. Im Rahmen der berufspraktischen Woche wird auf die Gestaltung einer professionellen Bewerbungsmappe besonderen Wert gelegt.

Einen intensiven Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt erhalten die Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe im Rahmen der Berufspraktischen Woche. Sie setzen sich in dieser Zeit nicht nur mit den Anforderungen, Entwicklungen und Technologien

der Berufssparte auseinander, sondern lernen konkrete soziale- und wirtschaftliche Aspekte der Arbeitswelt kennen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, verschiedene Betriebe oder weiterführende Schulen kennen zu lernen.

Förderung der sozialen Kompetenzen

Die Förderung der sogenannten „Soft Skills“ werden an unserer Schule besonders gestärkt. Teamarbeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verbesserung des Kommunikations- und Konfliktlösungspotentials, Schärfung des Persönlichkeitsbildes und Steigerung der persönlichen Stärken sind für uns von zentraler Bedeutung.

Durch gemeinsame Erarbeitung von Klassenregeln und Verhaltensmaßnahmen werden wichtige Aspekte des Zusammenlebens (Höflichkeit, Rücksichtnahme, Toleranz, Wertschätzung, Empathie, ...) gefestigt. Positives Verhalten wird durch Auszeichnungen verstärkt. Unterstützung erhält das Lehrerteam durch Beratungslehrer und Schulsozialarbeiter.

Leseförderung

Mit Abschluss der 8. Schulstufe sollen die Lernenden ausgehend von grundlegenden Lesefertigkeiten literarischer Texte, Sachtexte, nichtlinearer Texte (Tabellen, Diagramme) und Bild-Text Kombinationen in unterschiedlicher medialer Form inhaltlich und formal erfassen und reflektieren können. Die Schülerinnen und Schüler sollen ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, explizite Informationen ermitteln, eine textbezogene Interpretation entwickeln und den Inhalt des Textes reflektieren. (Bildungsstandards für Deutsch, 8. Schulstufe)

Die Feststellung der Lesefertigkeit in der 5. Schulstufe (Nahtstelle) wird im Herbst mithilfe des Salzburger Lesescreenings durchgeführt. In den darauffolgenden Schuljahren wird das Screening wiederholt und die Ergebnisse verglichen. Diese dienen als Grundlage für Fördermaßnahmen.

Zusätzlich wird an der WTM Mödling Mittelschule die Informelle Kompetenzmessung (IKM) angewendet. Hierbei werden gezielte kompetenzorientierte

Aufgabenstellungen von den Lernenden durchgeführt, um anschließend die Stärken und Schwächen einzelner Schülerinnen und Schüler zu erheben.

In allen Schulstufen und Unterrichtsgegenständen werden Strategien zur Leseförderungen und Texterschließung regelmäßig angewandt. Leseprojekte und gezieltes individuelles Lesetraining werden zur Verbesserung der Lesefertigkeit durchgeführt. Es werden mindestens zwei Klassenlektüren pro Schuljahr gelesen. Die kompetenzorientierten Lesematerialien inklusive Leserallye zu den Leseheften des Buchclubs der Jugend (Jung Österreich für die 5. und 6. Schulstufe, Topic für die 7. und 8. Schulstufe) werden eingesetzt. Ebenso beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Literaturgeschichte und stellen individuelle Leselektüren in Form von Präsentationen vor.

Durch das reiche Angebot unserer Schulbibliothek haben alle Lernenden die Möglichkeit, ihre Lesefähigkeiten zu verbessern. Außerdem werden Lesenächte veranstaltet, um dem Lesen auch einen sozialen Aspekt zu verleihen.

Um die Lesemotivation zu festigen und zu vertiefen wird eine differenzierte Textauswahl nach Lesekompetenz, Geschlecht, individuellem Interesse und kulturellen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler angeboten. Leseprofile zur individuellen Einschätzung und fortlaufenden Beobachtung der Schülerinnen und Schüler werden erstellt. Besonders geschult werden sinnerfassendes Lesen, lautendes Lesen (Pseudotexte), Lesen mit Hindernissen, vorausschauendes Lesen, Blitzlesen, orientierendes Lesen und Recherchieren im Internet inklusive Lesetraining am Computer.

Texterschließung in allen Unterrichtsgegenständen erfolgt mit der 5-Schritte-Lesemethode nach Dr. Heinz Klippert:

1. Übersicht verschaffen: Zunächst sollen sich die Schülerinnen und Schüler einen Überblick verschaffen, worum es in diesem Text geht. Dazu können sie den Text überfliegen und sich insbesondere die Überschriften und Zwischenüberschriften anschauen.
2. Fragen stellen: Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen, auf die der Text eine Antwort geben könnte (Fragen an den Text).

3. **Genaueres Lesen:** In diesem dritten Schritt lesen die Schülerinnen und Schüler den Text genau durch, indem sie zunächst unbekannte Wörter in einem Fremdwörterlexikon nachschlagen und nicht verstandene Textpassagen mit einem Fragezeichen markieren. Danach unterstreichen die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Aussagen des Textes und die zentralen Schlüsselbegriffe.
4. **Text in Abschnitte gliedern und zusammenfassen:** Die Schülerinnen und Schüler gliedern den Text und versuchen, für jeden Abschnitt eine Überschrift zu finden, die so knapp wie möglich den Inhalt wiedergibt (Text gliedern).
5. **Hauptaussagen formulieren:** In diesem letzten Schritt formulieren die Schülerinnen und Schüler mit eigenen Worten die Hauptaussagen (Thesen) des Textes.

Ziel der Fördermaßnahmen ist, dass jede Schülerin und jeder Schüler die Anforderungen der 8. Schulstufe im Kompetenzbereich Lesen erfüllt.

Rechtschreibförderung

Die Lernenden der 8. Schulstufe sollen über ein Rechtschreibbewusstsein verfügen. Sie sollen grundlegende Regeln der Dehnung, der Schärfung, des Stammprinzips, der Groß- und Kleinschreibung beherrschen und anwenden können. Die Schülerinnen und Schüler sollen Unsicherheiten beim Rechtschreiben erkennen und Arbeitshilfen (z.B. Wörterbuch) richtig einsetzen. Sie sollen die Rechtschreibung des Gebrauchswortschatzes einschließlich gängiger Fremdwörter beherrschen. Die Lernenden sollen ihr erworbenes Sprach- und Regelwissen für normgerechtes Schreiben und zur Überarbeitung ihrer Texte nutzen. (Bildungsstandards für Deutsch, 8. Schulstufe)

Für die gezielten Maßnahmen wird eine Erhebung des Förderbedarfs mit genauen Angaben über die Rechtschreibschwächen des Lernenden durchgeführt. Zusätzlich wird an der WTM Mödling Mittelschule die Informellen Kompetenzmessung (IKM) angewendet. Hierbei werden gezielte kompetenzorientierte Aufgabenstellungen von

den Lernenden durchgeführt, um anschließend die Stärken und Schwächen einzelner Schülerinnen und Schüler zu erheben.

Individuelle Lernprofile im Bereich der Rechtschreibung zur Einschätzung und fortlaufenden Beobachtung der Schülerinnen und Schüler werden erstellt und regelmäßig evaluiert.

Durch gezieltes Trainieren an differenzierten Aufgabenstellungen wird die Verinnerlichung von Rechtschreibregeln und deren Anwendung, Wortveränderungen (Ableitungen, Verlängerungen, Zusammensetzungen) erkennen und anwenden, Erweiterung des Grundwortschatzes (nach Schulstufen), fehlerfreie Umsetzung der Laute in Buchstabengruppen und Wörter, Beherrschung schwieriger Laut-Buchstaben-Beziehungen (z.B. z/ts, g/k, chs/cks/x), s-Schreibung (einschließlich das/dass), Groß- und Kleinschreibung, Zusammen- und Getrenntschreibung, Zeichensetzung, Dehnung und Schärfung, Wörter mit Umlauten und gleichklingenden Lauten, richtiges Nachschlagen des Wörterbuchs gefestigt.

Maßnahmen an den Nahtstellen

Um den Übertritt der Schülerinnen und Schülern von der Volksschule in die Mittelstufe zu erleichtern, besuchen NMS-Lehrerinnen die Kinder schon in der Volksschule. Den Kindern wird so die Möglichkeit geboten, die Lehrkräfte kennen zu lernen und mit ihnen an verschiedenen Aufgaben zu arbeiten. Außerdem werden die Kinder in unsere Schule zu verschiedenen Projekttagen eingeladen.

Der Übertritt in eine weiterführende Schule ist der nächste große Einschnitt im Leben der Schülerinnen und Schüler. Auch hier ist unsere Schule sehr bemüht, die Jugendlichen so gut wie möglich vorzubereiten. Durch die individuelle Vorbereitung versuchen wir, im Sinne der Schülerinnen und Schüler, keine Übertrittsschwierigkeiten und Ängste aufkommen zu lassen und eine Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt zu wecken.

Förderung von demokratischen und politischen Kompetenzen

Da das Alter für die Ausübung des aktiven Wahlrechts auf das vollendete sechzehnte Lebensjahr herabgesetzt wurde, ist es notwendig, aus jungen Menschen politisch interessierte und mündige Bürgerinnen und Bürger zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht für Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung dahingehend gefördert, politisch zu denken und zu handeln, d.h. ihre Interessen zu erkennen und zu wahren, den politischen Konflikt und seine Lösung zu suchen, fremde und eigene politische Meinungen bzw. Urteile auf ihre Begründung hin zu untersuchen, Manifestationen des Politischen in ihrem Alltag zu hinterfragen, die eigene Meinung erfolgreich zu vertreten, als Wähler und Wählerin Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, kurzum: sich im Feld des Politischen selbstständig und ohne Anleitung durch andere bewegen zu können.

Die Schülerinnen und Schüler sollten in einer demokratischen Gesellschaft keine vorgefertigten politischen Denkmuster übernehmen, sondern in kritischer Reflexion verschiedener Standpunkte selbstständig zu politischen Urteilen gelangen.

Gesundheit und Sport

Im Unterrichtsgegenstand Ernährung und Haushalt wird besonders viel Wert auf biologische, regionale und saisonale Lebensmittel gelegt.

Um neben gesunder Ernährung auch für ausreichend Bewegung zu sorgen, wurde an unserer Schule die „Bewegte Pause“ eingeführt. In der warmen Jahreszeit können die Schülerinnen und Schüler täglich im Schulhof verschiedene Bewegungsspiele durchführen. Verschiedene Softbälle, Springschnüre, Frisbies, Diabolos oder Balancebretter stehen den Kindern hierfür zur Verfügung. Bei Schlechtwetter wird die „Bewegte Pause“ in den Turnsaal verlegt. Sportwochen und Sporttage verschaffen den Kindern zusätzliche Bewegungsmöglichkeit.

Im Rahmen des Sportunterrichts soll das Interesse an Bewegung und für verschiedene Sportarten geweckt werden. Außerdem wird in der 8. Schulstufe jedes Schuljahr ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten.

Nachmittagsbetreuung

In der schulischen Nachmittagsbetreuung steht in den Lernstunden für die Schülerinnen und Schüler eine Lehrerin bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben zur Verfügung.

Im Freizeitbereich werden kreative und sportliche Aktivitäten von ausgebildeten Freizeitpädagogen organisiert und durchgeführt.